

# Die beschlossenen Corona-Maßnahmen in aller Kürze

## Öffentlichkeit, Feiern, verschärfte Kontaktregeln

Aktuell dürfen sich in Rheinland-Pfalz bis zu zehn Menschen aus verschiedenen Haushalten in der Öffentlichkeit treffen, ansonsten maximal zwei Haushalte unabhängig von der Personenzahl. Allerdings gelten im Land mancherorts schon schärfere Bedingungen; so dürfen sich in Mainz wegen der hohen Infektionszahlen nur noch fünf Menschen in der Öffentlichkeit treffen. Ministerpräsidentin Dreyer verwies darauf, dass auch in Rheinland-Pfalz die schweren Verläufe wieder zunehmen. Deshalb müssten Kontakte reduziert werden, damit sich möglichst wenig Menschen treffen. Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen oder privaten Einrichtungen seien angesichts der ernsten Lage inakzeptabel und ein gesundheitliches Risiko für alle Bürger (Quelle: SWR).

## Schulen und Kindergärten

Diese Einrichtungen bleiben geöffnet. Die Länder sollen aber weitere Schutzmaßnahmen einführen.

## Einzelhandel

Einzelhandelsgeschäfte bleiben unter Auflagen zur Hygiene zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen ebenfalls geöffnet. Es müsse aber sichergestellt werden, dass sich in den Geschäften nicht mehr als 1 Kunde pro 10 qm aufhalte.

## Sport

Freizeit- und Amateursportbetriebe müssen auf allen öffentlichen und privaten Sportanlagen geschlossen werden, ebenso Schwimmbäder sowie Fitnessstudios.

## Gastronomie und Hotels

Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen müssen geschlossen werden. Ausgenommen sind die Lieferung und Abholung von Speisen für den Verzehr zu Hause. Touristische Übernachtungen im Inland sind untersagt, Hotels und Pensionen dürfen keine Touristen aufnehmen. Angebote sollten nur noch für notwendige Zwecke gemacht werden. Die Bürger werden aufgefordert, generell auf private Reisen und auf Verwandtenbesuche zu verzichten.

## Körperpflege

Kosmetikstudios, Massagepraxen und Tattoo-Studios müssen schließen, medizinisch notwendige Behandlungen sollen möglich sein. Friseursalons bleiben unter den bestehenden Hygienevoraussetzungen geöffnet.

## Wirtschaft

Bei Industrie, Handwerk und Mittelstand sollte sicheres Arbeiten ermöglicht werden. Die Arbeitgeber müssen ihre Mitarbeiter vor Infektionen schützen. Wo immer umsetzbar soll Heimarbeit ermöglicht werden.

## Risikogruppen

Für Kranke, Pflegebedürftige, Senioren und Behinderte werde es zügig und prioritär Corona-Schnelltests geben. Der besondere Schutz im Bereich dieser Personen dürfe aber nicht zu einer vollständigen sozialen Isolation führen.

## Kontrollen

Zur Einhaltung der Maßnahmen werden flächendeckend die Kontrollen verstärkt.

Zudem sollen Bund und Länder Bürgerinnen und Bürger verstärkt über die Corona-Maßnahmen informieren.